

# Der Oberbürgermeister

Landeshauptstadt Erfurt . Der Oberbürgermeister . 99111 Erfurt

CDU-Fraktion  
Herrn Hose  
Fischmarkt 1  
99084 Erfurt

## Anfrage nach § 9 Abs. 2 GeschO- DS 2586/18, öffentlich Schüler\*innen mit Deutsch als Zweitsprache in den staatlichen Schulen

Journal-Nr.:

Sehr geehrter Herr Hose,

Erfurt,

Ihre Anfrage beantworte ich wie folgt:

### 1) Wie hoch ist die Anzahl der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund bzw. mit Deutsch als Zweitsprache an den staatlichen Erfurter Schulen? (Bitte einzeln pro Schule auflisten)

In der Anlage 1 finden Sie die gewünschte Übersicht.

Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler mit dem Förderbedarf "Deutsch als Zweitsprache" wird in der Anlage als „DAZ-Quote“ benannt.

Hier sind alle Schüler erfasst, die die Deutsche Sprache unterhalb des Sprachniveaus B2 sprechen und gesonderte Sprachförderung bekommen.

Da in den weiterführenden Schulen oftmals eine Kombination aus Lernförderbedarfen und Sprachförderbedarfen besteht, sind hier zusätzlich auch die GU-Quoten pro Schule dargestellt (GU-Quote: Anzahl der SchülerInnen mit sonderpädagogischen und pädagogischen Förderbedarfen).

### 2) Wie hat sich diese Anzahl seit dem Jahr 2014 verändert und gibt es Schwerpunkte bzw. Konzentrationen dieser Schülerinnen und Schüler im Stadtgebiet?

In der nachfolgenden Tabelle ist die Anzahl der Schülerinnen und Schüler mit dem Förderbedarf DAZ (Deutsch als Zweitsprache) aufgezeigt.

Es ist zu beachten, dass einige Verschiebungen der Zahlen auch durch die Schulartänderungen (aus Grundschule und Regelschule wird Gemeinschaftsschule) zustande kommen.

Weiterhin ist bei einer Übersicht über mehrere Schuljahre zu beachten, dass Schülerinnen und Schüler aufgrund guter Förderung in den Schulen über den betrachteten Zeitraum besser als das Sprachniveau B2 sind.

Andere Familien haben über den gewünschten Zeitraum hinaus mit ihren schulpflichtigen Kindern die Stadt Erfurt wieder verlassen. Die Zahlen der nachfolgenden Tabelle unterliegen entsprechend sehr vielfältigen

Seite 1 von 3

Sie erreichen uns:

E-Mail: [oberbuergemeister@erfurt.de](mailto:oberbuergemeister@erfurt.de)  
Internet: [www.erfurt.de](http://www.erfurt.de)

Rathaus  
Fischmarkt 1  
99084 Erfurt

Stadtbahn 3, 4, 6  
Haltestelle:  
Fischmarkt

dynamischen Einflüssen.

| Schulart                | Anzahl aller Kinder/Schulart mit Förderbedarf DAZ<br>(unter Sprachniveau B2) |             |             |
|-------------------------|--|-------------|-------------|
|                         | 2015/16  | 2016/17     | 2017/18     |
| Grundschule             | 797  | 786         | 970         |
| Gemeinschaftsschule     | 69   | 138         | 196         |
| Gymnasium/ Gesamtschule | 92   | 125         | 151         |
| Regelschulen            | 284  | 279         | 310         |
| Berufsbildende Schulen  | 44   | 203         | 299         |
| Förderzentren           | 1  | 4           | 22          |
| <b>Gesamt</b>           | <b>1287</b>  | <b>1535</b> | <b>1948</b> |

Stand: 09/2018

Bezüglich Ihrer Anfrage zur Konzentration im Stadtgebiet verweise ich auf Anlage 1 bzw. Anlage 2 bzw. die Antwort zur Frage 3.

### 3) Werden bei der Zuteilung der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund bzw. mit Deutsch als Zweitsprache die Schuleinzugsbereiche berücksichtigt?

Die gemeinsame Koordination des Staatlichen Schulamtes Mittelthüringens und des Amtes für Bildung versucht eine wohnortnahe Beschulung zu garantieren. Zunächst wird versucht, eine wohnortnahe Beschulung zu gewährleisten. Zweiter Schritt (so dies nicht möglich ist) ist die Suche nach der nächsten aufnahmefähigen Schule.

Um eine soziale Segregation zu verhindern, werden Schüler um die Schulen mit hohen DAZ-Quoten an andere Schulen der Stadt gelenkt.

Eine wirklich effektive Lenkung ohne weite Fahrwege für die Kinder, die z.T. Klasse 1 besuchen, ist aktuell in der Stadt Erfurt nicht mehr gegeben.

Allein aus dem Stadtteil „Rieth“ lenken wir derzeit 47 Grundschul Kinder an Schulen anderer Einzugsbereiche mit einer geringeren DAZ-Quote (GS 20 „Gisperslebener Schule“, Grundschule Stotternheim, GS 28 „Grundschule an der Geraaue“, ...).

Auch in anderen Stadtteilen (Südost: Drosselberg, Wiesenhügel oder Norden: Roter Berg) müssen Kinder sehr weite Schulwege zurücklegen.

Als nicht mehr aufnahmefähig im Zuge der hohen DAZ-Quote gelten aktuell:

- Grundschule 6 „Bechsteinschule“,
- Grundschule 7 „Moritzschule“
- Grundschule 9 „Humboldtschule“,
- Grundschule 22 „Riethschule“,
- Grundschule 23 „Am Berliner Platz“
- Grundschule 25 „Astrid Lindgren“
- Grundschule 27 „Berliner Platz“,
- Grundschule 28 „An der Geraaue“,
- Grundschule 31 „Am Roten Berg“,
- Grundschule 34 „Am Wiesenhügel“,
- Gemeinschaftsschule 8 „Otto Lilienthal“/Primarstufe
- Gemeinschaftsschule 2 „Am Roten Berg“/Primarstufe

Baubedingt sind auch die Grundschule 1 „Johannesschule“ und die Gemeinschaftsschule 3 „Am Nordpark“ derzeit aus der Lenkung genommen.

Auch für die weiterführenden Schulen ist festzustellen, dass aktuell aus dem Stadtteil Rieth die Schüler massiv in andere Stadtteile (vor allem in Richtung Stotternheim und Moskauer Platz) gelenkt werden.

Auch an den Regel- und Gemeinschaftsschulen gibt es zu wenige Bestandsklassen. Die einzelnen Klassen wurden trotz der vielen Förderbedarfe der Schüler z.T. auf bis zu 28 Schüler aufgefüllt. Die Aufnahmekapazität (Anzahl der freien Plätze in den Bestandsklassen) ist in einigen Klassenstufen stadtweit nicht mehr gegeben.

Für eine effektive Lenkung bedarf es der Zuweisung weiterer Lehrerstellen durch das Staatliche Schulamt Mittelthüringen.

In Anlage 2 sieht man die derzeitige Aufnahmefähigkeit für jede Klassenstufe und jede Schule. Hier wurde bei der Primarstufe 24 Schüler und bei den weiterführenden Schulen 26 Schüler als maximale Schülerzahl angenommen.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Bausewein

Anlage:

- Anlage 1: Übersicht DAZ-Quote je Schule
- Anlage 2: Kapazitätsübersicht